

Symbol für Wein und Rinderzucht

PFEDELBACH April-Scherz: Roter Stier schmückt Kreisverkehr

Von Juergen Koch

Augen nach links und grinsen – das hieß es gestern für die meisten Autofahrer, die am Ortseingang von Pfedelbach im Kreisverkehr kreisten. Mittendrin graste ein mannshoher Stier – feuerrot, Schwanz und Kopf stolz in die Höhe gereckt. April-Scherz oder dauerhafte Kreisel-Zier? Von beidem ein bisschen. Auch für Dieter Schnitzius, Geschäftsführer der Weingärtnergenossenschaft Heuholz, der über die HZ auf punkt neun zur Kreisel-Taufe geladen hat.

Denn mit dem roten Stier als „Symbol für Taurus-Wein und Rinderzucht in Pfedelbach“ will die WG der Gemeinde „in Zeiten knapper Kassen unter die Arme greifen“ und den Kreisel aufwerten. „Immerhin besser als eine Schiffschraube von einem Kriegsgerät“, sagt Vorstandschef Fritz Böhringer und spielt auf den U-11-Ring in Öhringen an.

Zielsicher Noch warten zwölf Flaschen Taurus und zig Brezeln auf neugierige Taufpaten. Kurz nach

neun nimmt ein Kreisel-Nachbar zielsicher Kurs auf den Stier. „Ein guter Scherz“, kommentiert er die Aktion, obwohl er den Taurus nicht zu seinen Favoriten zählt. „Das ist was für junge Leute, ihr habt Besseres als dieses Gesöff“, schreibt er Schnitzius ins Stammbuch.

Noch fehlt der wichtigste Taufpate. Schnitzius greift zum Handy und ein paar Schluck Taurus später lässt

„Eine sehr gute Aktion, wir werden das in einer stillen Stunde wohlwollend prüfen.“

Bürgermeister Torsten Kunkel

sich Bürgermeister Torsten Kunkel blicken. „Er kommt zu Fuß, dann hat er schon gewusst, dass es Taurus gibt“, witzelt Schnitzius.

„Grober Unfug“, kommentiert Kunkel die gehörnte Kreisel-Zier und grinst. Von feindlicher Übernahme des Pfedelbacher Kreisels durch wild gewordene Dachsteiger-Wengerter will er denn doch nicht reden. „Eine sehr gute Aktion“, lobt

er die Eigeninitiative, „wenn ich mir den Stier auch deutlich größer gewünscht hätte, damit er der Bedeutung des Taurus auch gerecht wird“.

Aufsichtsrats-Chef Rudolf Bort vernimmt's mit Freuden und wiederholt das Angebot: „Wir stellen auf unsere Kosten gerne auch einen größeren und sogar drehbaren Stier auf.“ Doch da zeigt Kunkel, dass er das ABC der Kommunalpolitik beherrscht. „Wir werden das in einer stillen Stunde wohlwollend prüfen“, sagt er und sagt damit doch nichts.

Klebrig Mit Glas und Flasche schreitet Dieter Schnitzius schließlich zur Tat und tauft den Kreisverkehr auf den Namen Taurus-Kreisel. Ganz schön bäbbig rinnt der rote Rebensaft am Kreisel-Taurus runter und bleibt als Lache auf dem Sockel kleben. „Der Schnitzius piezelt Taurus“, witzelt da der Schultes.

Abends ist der Kreisel den Stier wieder los. Den haben Schnitzius' Mannen heim ins Steinbacher Tal chauffiert. „Sicher ist sicher, sonst landet er bloß noch auf irgendeiner obskuren Party“, meint Schnitzius.



Klebrig-süßer Wein rinnt vom Rücken des roten Stiers, als Dieter Schnitzius von der WG Heuholz und Taufpate Torsten Kunkel den Taurus-Kreisel taufen. Foto: Koch

■ Hintergrund

Rotwein als Zuckerbombe

Als die WG Heuholz im Jahr 2001 unter dem Namen Taurus ihren ersten Rotwein mit extrem hohem Restzuckergehalt abfüllte, hatte sie

vor allem junge Konsumenten so genannter Alcopops im Visier. Der Taurus avancierte schnell zum populären Partygetränk und ist mit 130 000 Flaschen pro Jahr verkaufsstärkster Wein der WG. ko